

Primaschienen stellten sich um 35 bis 20 Sch. Qualität um 30 bis 40 K. und mindere Ware um 40 bis 50 K. pro 100 Kilogramm Lebendgewicht teurer. Auch der Stiermarkt war vollkommen ungenügend besetzt, die Preise daher sowohl für alle Qualitäten von Stieren als auch für Weinschich um 40 bis 50 K. höher als in der Vorwoche. Auch Büffel mußten bedeutend teurer bezahlt werden. Auf dem Borstenbichmarkt war diesmal der Auftrieb im Vergleich zur Vorwoche um 3985 Stück Fetteschweine kleiner, dagegen um 147 Stück Fleischschweine größer. Das außerordentlich kleine Angebot in Fetteschweinen reichte auch nicht annähernd zur Deckung des Bedarfs. Die Preise gingen daher sprunghaft in die Höhe. Für Prima-Fetteschweine wurde diesmal wieder ein Höchstpreis bestimmt, und zwar 530 K. pro Meterzentner Lebendgewicht, doch haben sich einzelne Einsender diesem Uebereinkommen nicht angeschlossen. Die Preissteigerung betrug demnach für Prima-Fetteschweine 60 bis 80 K. Alle übrigen Sorten von Fetteschweinen waren bis 100 K. und darüber pro Meterzentner teurer. Der Absatz vollzog sich derart rasch, daß der Markt bald nach Eröffnung nahezu ausverkauft war. Für Fleischschweine sind ebenfalls außerordentliche Preiserhöhungen eingetreten. Das Angebot war zwar etwas größer, aber auch die Nachfrage mit Rücksicht auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wesentlich stärker als seit Monaten. Schwere Fleischschweine sind um 80 K., leichte Fleischschweine um 50 bis 60 K. pro 100 Kilogramm im Preise gestiegen. Auf dem Kälbbermarkt war wohl der Auftrieb um 1033 Stück größer, aber lange nicht ausreichend für den Weihnachtsbedarf. Daher kam es auch auf diesem Markt zu weiteren Preissteigerungen. Primalkälber erhöhten sich um 20 K., die übrigen Sorten von Kälbern bis 40 K. im Preise. Weidner-Schweine waren nur um wenige Stücke mehr zugeführt als in der Vorwoche. Die Preise waren aus diesem Grunde und infolge der Preiserhöhungen für lebende Schweine für Weidner-Fetteschweine um 100 bis 120 K. und für Weidner-Fleischschweine um 80 bis 100 K. höher gehalten.

**Schlachtviehmarkt.**

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Markte belief sich der Auftrieb auf 67 Stück Ochsen, 23 Stück Stiere, 186 Stück Kühe, — Stück Büffel, zusammen 276 Stück Schlachtvinder; darunter befanden sich 199 Stück Mastvieh und 77 Stück Weinvieh. Außerdem waren 170 Stück angemeldet. Da heute ziemlich gute Kauflust herrschte, vollzog sich der Absatz leicht. Im allgemeinen konnten sich die Montagpreise fest behaupten.

**Wildbret und Geflügel.**

Wien, 23. Dezember. (Bericht der Genossenschaft der Wildbret- und Geflügelhändler in Wien.)  
 Bild: Hasen K. 5.— bis K. 8.—, Fasanenbabne K. 4.50 bis K. 5.50, Fasanenheunen K. 3.50 bis K. 4.50, junge Rebhühner K. 2.40 bis K. 2.60, alte Rebhühner K. 1.30 bis K. 1.60, Wildenten K. 2.50 bis K. 2.80, Dudenenten K. 1.20 bis K. 1.40, Waldschneepien K. — bis K. —, wilde Kaninchen K. 1.50 bis K. 1.60 pro Stück, Edelhirsche K. 2.40 bis K. 2.80, Hirschtiere K. 2.60 bis K. 3.—, Damwild K. 2.80 bis K. 3.40, Rehe K. 3.20 bis K. 3.80 pro Kg., Gemsen K. — bis K. —, Wildschweine K. — bis K. —, Fritschlinge K. — bis K. — pro Kilogramm, Kranmetzsvögel K. — bis K. —, 60, Wachteln 70 S. bis 80 S. pro Stück. Import sehr gering. Tendenz lebhaft. Zufuhr unzureichend. Nachfrage lebhaft. Export eingestellt. Platzkonsum stark. — Lebendes Geflügel: Backhühner (1915) K. 6.— bis K. 7.—, Brathühner K. 7.— bis K. 9.—, Boularde K. 9.— bis K. 13.—, Kapane K. —, Enten K. 14.— bis K. 16.—, Gänse K. 22.— bis K. 30.—, Truthühner K. 24.— bis K. 32.—, Tauben K. 1.50 bis K. 1.80 pro Paar. Import gering. Tendenz lebhaft. Zufuhr ausreichend. Nachfrage lebhaft. Export eingestellt. Platzkonsum stark. — T o t e s G e f l ü g e l : Gänse (Wiener Mästung) K. 18.— bis K. 22.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mästung) K. 4.20 bis K. 4.50, Gänse (mährische Mästung) K. 4.20 bis K. 4.50 pro Kilogramm. Gänse (böhmisches Mästung) K. — bis K. — pro Stück, K. 5.— bis K. 5.20 pro Kilogramm. Ungarische Fettgänse: Mafser, Szentefer, Felegyhazaer, Droschahaer, Kesztemeter K. — bis K. — pro Stück, Mafser K. 5.— bis K. 5.40, Szentefer K. 5.— bis K. 5.40, Felegyhazaer K. 5.— bis K. 5.40, Droschahaer K. 5.— bis K. 5.40, Kesztemeter K. 5.— bis K. 5.40 pro Kilogramm, Enten (Fettware) K. 10.— bis K. 18.— pro Stück, K. 5.40 bis K. 5.60 pro Kilogramm; Enten (Wiener Mästung) K. 9.— bis K. 10.— pro Stück, Backhühner 1915 K. 3.40 bis K. 3.80, Brathühner 1915 K. 4.— bis K. 6.50, Boularde K. 7.— bis K. 10.— pro Stück, K. — bis K. — pro Kilogramm, steirische Boularde K. 9.— bis K. 16.— pro Stück, K. 5.80 bis K. 6.— pro Kilogramm, steirische Kapane K. 15.— bis K. 16.— pro Stück, K. 6.50 bis K. 7.— pro Kilogramm, Truthühner K. 12.— bis K. 20.— pro Stück, K. 5.— bis K. 5.40 pro Kilogramm, Tauben K. 1.20 bis K. 1.40 pro Stück. Import stark. Tendenz lebhaft. Zufuhr stark. Nachfrage lebhaft. Export eingestellt. Platzkonsum stark.

**Der Warenmarkt.**

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Es scheint, daß Konsum und Handel ihren Feiertagsbedarf gedeckt haben, denn die Börse wies heute einen schwachen Besuch auf und der Begehr trat auch deswegen nicht so dringlich wie sonst an den Markt heran. Nichtsdestoweniger blieb die Tendenz für alle Nähr- und Futtermittel unverändert fest. Dies ist die Folge des schwachen Offertenmaterials in allen Artikeln, die sich im freien Verkehr befinden. Einzelne kleine Umsätze, die in alten Bohnen und in verschiedenen Futterartikeln, zustande kamen, erzielten vollste Preise. Kartoffelstärke, in Importware gut begehrt, wird 4 K. höher gehalten und setzt die Mehrforderungen auch leicht durch.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—. Alles pro 100 Kilogramm.

**Butter.**

Wien, 22. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit den Vorräten und den zugeführten 2000 Tash Auslandsbutter dürfte der Feiertagsbedarf gut gedeckt sein. Die Preise der ausländischen Butter haben sich gegen die Vorwoche, trotz der gesteigerten Nachfrage, kaum verändert, denn in Ganz- und Teilladungen wurde solche zu 804 K., fahweise bis 830 K. verkauft. Die Molkereien und Großhändler verkaufen ihre vorräthige Süßbutter im Detail zu nur um 20 S. höheren Preis pro Kilogramm als vor acht Tagen. Inländisches Produkt langte, wie immer um diese Zeit, weniger an und war um 10 bis 15 K. höher. Es notierte: Teebutter, feinste ungarische und mährische K. 655.— bis K. 685.—, mindere K. 585.— bis K. 630.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische K. 625.— bis K. 640.— und solche Landbutter K. 550.— bis K. 590.—, alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten, en gros ab Wien.

**Viehmarkt.**

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) In der Berichtswochen kam es auf sämtlichen Viehmärkten in St. Marx zu sprunghaften Preissteigerungen, da die Märkte wesentlich schwächer oder für den Weihnachtsbedarf nicht entsprechend besetzt waren. Auf dem Rindermarkt war der Gesamtantrieb um 845 Stück schwächer. Die Außermarktbezüge haben eine Steigerung um 730 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot in regulärer Ware um 1400 Stück schwächer als auf dem vorhergehenden Hauptmarkt, daher selbst zur Deckung des geringen Bedarfs in der Weihnachtswoche nicht ausreichend. Die Preise sind daher bei außerordentlich rascher Abwicklung des Geschäftes für alle Qualitäten und Gattungen enorm gestiegen. Hochprima jährige Mastochsen waren nur wenige Stücke vorhanden, die um 10 bis 12 K. pro Meterzentner Lebendgewicht teurer bezahlt werden mußten.